

des A. P. R. in Hinsicht der Münsterischen allgemeinen Gütergemeinschaft keine Anwendung finden, und es gnädig erlauben, daß wir hier-nach das hiesige Stadt- und Landgericht bescheiden.

Münster den 8. Mai 1818.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium.

Rescript.

An das F. Pupillen Collegium zu Münster.

Aus den von dem F. Pupillen Collegio im Berichte vom 8ten d. M. über die Frage, wie es in Hinsicht der ehelichen Gütergemeinschaft zu halten, wenn vaterlose Minoren heirathen, angeführten Gründen tritt der Justiz Minister der Meinung des Collegii dahin bei, daß die allegirten Vorschriften des allgemeinen Landrechts in Hinsicht der Münsterischen ehelichen Gütergemeinschaft (Th. II. Tit. 18. §. 782 sq.) keine Anwendung finden, und überläßt dem Pupillen Collegio, darnach das Erforderliche zu verfügen.

Berlin den 25. Mai 1818.

Der Justiz Minister  
Kircheisen.

Nr. 32.

Uebersicht des Wechsels in der Regierung des Münster-  
landes, der Grafschaft Steinfurt und der Herrschaf-  
ten Anholt und Gelemen.

I. Auf folge des Reichsdeputationschlusses vom 25. Febr. 1803 wurde der jetzt Preußische Theil Münsterlands unter dem König von Preußen, dem Herzog von Berg, dem Herzog von Coes, den Fürsten von Salm, und dem Rheingrafen vertheilt — von den drei Lemtern, woraus das ehemalige Niederstift Münster bestand, fielen Bechte und Klappenburg an den Herzog von Oldenburg, und Meppen an den Herzog von Arenberg. — Wie der jetzt Preußische Theil damals vertheilt worden, zeigt die 8te Colonne der folgenden Tabelle. Darin sind jedoch nur die Städte und Dörfer, aber nicht die Bauerschaften, Klöster, Schlösser und Land-güter aufgenommen, weil diese mit den Städten und Dörfern, in deren Kirchspielen sie liegen, in der Regel den nehmlichen Landesherrn erhielten. Die Ausnahmen bei Büldern, Emsdetten, Greven, Havixbeck,

Hiddingsel, Mesum, Nienberge, Rottulen, Oheine, Morel, Saarbeck, Schapdetten sind in den Noten angegeben.

Preußen hatte seinen Anteil schon am 3. Aug. 1802 provisorisch in Besitz genommen; das Allgemeine Landrecht erhielt mit dem 1. Jun. 1804 Gesetzeskraft in demselben.

II. Aufs folge des Rheinbundakte vom 12. Jul. 1806 wurden die Besitzungen des Herzogs von Berg und des Rheingrafen, wie auch die Grafschaft Steinfurt mediatisirt und dem Großherzogthum Berg einverleibt: die Besitznahme erfolgte am 2. Aug. 1806. Der Code Napoléon wurde mit dem 1. Jan. 1810 eingeführt.

Der Anteil des Herzogs von Berg kam unter die Hoheit des Herzogs von Arenberg; er wurde am 5. Aug. 1806 in Besitz genommen, und der Code Napoléon mit dem 1. Febr. 1809 eingeführt.

Die Herrschaft Gehmen kam unter den Fürsten von Salm-Kyrburg.

Die Ate Colonne der Tabelle weiset die hieraus entstandenen Veränderungen nach, so weit sie Münsterland betreffen.

III. Aufs folge des Tilsitter Friedens vom 9. Jul. 1807 wurde das Preußische Erbsüestenthum Münster nebst den Grafschaften Lingen und Beckenburg an Frankreich, von diesem aber in dem Tractat vom 1. März 1808 an den Großherzog von Berg abgetreten, und von diesem am 5. Mai 1808 in Besitz genommen. Der Code Napoléon wurde mit dem 1. Jan. 1810 eingeführt. Die Veränderungen dieser Periode sind in der 5ten Colonne bemerkt.

IV. Aufs folge des Französischen Senatusconsults vom 13. Dez. 1810 nahm Frankreich im Februar 1811 Besitz von dem nordwestlichen Theil des Großherzogthums Berg, dem Fürstenthum Salm, den Herrschaften Aholt und Gehmen, und den Besitzungen des Herzogs von Berg außer dem zwischen der Lippe und Stever eingeschlossenen District des Amtes Dülmen, der nebst dem Weste Becklingenhausen zu gleicher Zeit mit dem Großherzogthum Berg vereinigt wurde.

Die Gränze zwischen dem Großherzogthum Berg und Frankreich nimmt nach dem procès verbal vom 22. Febr. 1811 folgenden Lauf: vom Rhein die Lippe hinauf bis zur Stever oberhalb Haldern; dann die Stever hinauf bis zum Dümmerbach bei Senden;

Den Dümmerbach hinauf bis auf den Weg von Senden nach Amelsbüren;

Diesen Weg entlang bis an den Sonnenborn oder Emmerbach;

Den Emmerbach hinab bis zur Werse;

Die Werse hinab bis zur Angel;

Die Angel hinab bis zum Weg nach Everswinkel;

Die nördliche Gränze von den Kirchspielen Angelmodde, Wolbeck, Alvenskirchen und Everswinkel, bis zum Einfluss des Wassenbachs in die Ems;

Die Ems hinauf bis zur Hessel;

Die Hessel hinauf bis zum Ahrenbach, so jedoch, daß Sassenberg bergisch bleibt;

Die Westphälische Gränze bis zur Straße von Berwold auf Gressen.

Was links dieser Linie liegt, wurde Französisch.

Aufs folge Dekrets vom 6. Sept. 1811 wurden jedoch auch noch An-

gelmodde und Wolbeck von dem Grossherzogthum getrennt, und am 19. Jul. 1812 wurden auch die Häuser Kainenbaum und Heitbaum Kirchspiels Amelsbüren ganz mit Frankreich vereinigt.

Der auf dem rechten Ufer der Ems und Hessel liegende Theil wurde zum hanseatischen Ober Ems-Departement gelegt, so daß die Kantone Ostbeveren, Becklenburg und Vengerich zum Arrondissement Osnabrück: und die Kantone Ibbenbüren, Bevergern und Lingen zum Arrondissement Lingen gehörten, das Uebrige aber, zufolge Dekrets vom 26. Dez. 1810 in drei Arrondissements getheilt, Münster, Rees und Steinfurt; die beiden ersten wurden zum holländischen Ober Issel-Departement, letzteres aber zum holländischen Departement der Isselmündungen gelegt. Durch das Dekret vom 28. Apr. 1811 wurde aber aus diesen drey Arrondissements und dem Arrondissement Neuhaus (Grasshaft Bentheim) das Lippe-Departement gebildet.

Die 6te Colonne weiset die in dieser Periode in dem jetzt Preußischen Theil des Hochstifts Münster erfolgten Veränderungen nach, und in der 7ten sind die Französischen Departements bemerkt, wohin jeder Ort gehörte.

Im Fürstenthum Salm und in den Herrschaften Anholt und Geismen erhielt der Code Napoléon am 1. März 1811 Gesetzeskraft: in den übrigen, mit Frankreich vereinigten Landestheilen war derselbe schon früher eingeführt.

## Nr. 33.

## T a b e l l e

über den Regierungswechsel in dem jetzt Preußischen Theil des ehemaligen Münsterlandes.

N a m e n der Städte und Dörfer.	N a m e n der Land- und Stadt- gerichte, worunter sie gehören.	Bezeichnung des Landes oder des Landesherrn, dem sie zugefallen.				N a m e n des Französischen Departements.
		Nach dem Reichs-Deput. Schluß vom 25. Febr. 1803	Nach der Rheinbundakte vom 12. Jul. 1806.	Nach dem Tilsiter Frieden vom 9. Jul. 1807.	Nach dem Senats-Consult vom 13. Dez. 1810.	
Ahaus	Ahaus	Salm	Salm	Salm	Frankreich	Lippe
Ahlen	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Albachten	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Albertslohe	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Altstette	Ahaus	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Alten-Lünen	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Altenberge	Hörstmar	Looz	Betzg	Berg	Frankr.	Lippe
Alveskirchen	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Amelsbüren	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Angelmodde	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Appelhülsen	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Asbeck	Ahaus	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Ascheberg	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Beckum	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Beelen	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Bevergern	Rheine	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Billerbeck	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Bochold	Bochold	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Bockum	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Borghorst	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Bork	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Borken	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Böfensell	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Buldern <sup>1)</sup>	Dülmen	Croy	Ahrenberg	Ahrenberg	Frankr.	Lippe
Capelle	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Coesfeld	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Darfeld	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Darup	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Diestedde	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Dingden	Bochold	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Dolberg	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Dreierwalde	Rheine	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Drensteinfurt	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Dülmen	Dülmen	Croy	Ahrenberg	Ahrenberg	Frankr.	Lippe
Eggenrode	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Emddetten <sup>2)</sup>	Rheine	Looz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Enniger	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Ennigerloh	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Epe	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Erle	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Everswinkel	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Eynen	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	
Freckenhorst	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Füchtorf	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	
Gescher	Stadtlohn	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Gimte	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Gressen	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Greven <sup>3)</sup>	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Grouau	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Haltern <sup>4)</sup>	Haltern	Croy	Ahrenberg	Ahrenberg	Frankr.	Lippe
Handorf	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Harsewinkel	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Havixbeck <sup>5)</sup>	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Haus	Ahaus	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Heesen	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Heiden	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Hembergen	Rheine	Looz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Herberen	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Hervest	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Herzfeld	Thlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Hiddingrel <sup>6)</sup>	Haltern	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Hiltrop	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Hoetmar	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Hövel	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Hopsten	Ibbenbüren <sup>7)</sup>	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Holsterhausen	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Holthausen	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Holtwick	Ahaus	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Hörstmar	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Hullern	Haltern	Croy	Ahrenberg	Ahrenberg	Berg	
Laer	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Langenhorst	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Leer	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Legden	Ahaus	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Lembeck	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Lette	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe

N a m e n der Städte und Dörfer.	N a m e n der Land- und Stadt- gerichte, worunter sie gehören.	Bezeichnung des Landes oder des Landesherren, dem sie zugefallen.				
		Nach dem Reichs-Deput. Schluß vom 25. Febr. 1803.	Nach der Rheinbundakte vom 12. Jul. 1806.	Nach dem Tilsiter Frieden vom 9. Jul. 1807.	Nach dem Senats-Consulat vom 13. Dez. 1810.	N a m e n des Französischen Departements.
Liesborn	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Lipborg	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Lipramsdorf	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Lüdinghausen	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Marienfeld	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Mesum <sup>1)</sup>	Rheine	Kooz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Metelen	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Milte	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Münster	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Neuenkirchen	Rheine	Kooz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Nienberge <sup>2)</sup>	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Nienborg	Ahaus	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Nordkirchen	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Nordwalde	Hörstmar	Kooz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Nottuln <sup>3)</sup>	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Ochtrup	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Olde	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Olfen	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Ostbeveren	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Ostendorf	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Osterwick	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Ottenstein	Ahaus	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Ottmarsbuchholz	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Olade	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Olaesfeld	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Olamsdorf	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Mecken, groß	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Mecken, klein	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Rhede	Bochold	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Rheine <sup>4)</sup>	Rheine	Kooz	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Rinkenrode	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Riesenbeck	Rheine	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Morup	Goesfeld	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Stoerel <sup>5)</sup>	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Garbeck <sup>6)</sup>	Rheine	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Sanct Mauritz	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Sassenberg	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Schapdetten <sup>7)</sup>	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Schermbbeck	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Schöppingen	Hörstmar	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Selm	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Senden	Dülmen	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Sendenhorst	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Seppenrade	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Stadtlohn	Stadtlohn	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Stockum	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Stromberg	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Südtkirchen	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Südlohn	Stadtlohn	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Sünninghausen	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Telgte	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Untrop-Lütte	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Wehlen	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Welleren	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Wenne	Lüdinghausen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Worholm	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Wreden	Stadtlohn	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Warendorf	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Walstedde	Ahlen	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Wadersloh	Delde	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Welbergen	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Werne	Werne	Preußen	Preußen	Berg	Berg	
Werth <sup>8)</sup>	Bochold	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Wesel	Borken	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Westbeveren	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Westkirchen	Warendorf	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Ober-Ems
Wessum	Ahaus	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Wettingen	Steinfurt	Rheingraf	Berg	Berg	Frankr.	Lippe
Wolbeck	Münster	Preußen	Preußen	Berg	Frankr.	Lippe
Wulsen	Haltern	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe
Wullen	Ahaus	Salm	Salm	Salm	Frankr.	Lippe

### Anmerkungen zu vorstehender Tabelle.

1. Buldern. Nur das Haus Giesking wurde Preußisch. S zwar wurden Anfangs auch 2 Kolonate in der Bauerschaft Hangenau Namens Bertelt und Seing von Preußen in Besitz genommen, aber nach etwa 14 Tagen wieder an den Herzog von Croy abgetreten.

2. Emstetten. Die Bauerschaften Lustum und Isendorf wurden zerstückelt; der auf dem rechten Emser liegende Theil wurde Preußisch, der auf dem linken Loozisch.

3. Greven. Das Dorf und die Bauerschaften Wentrup, Venstrup, Huttendrup, Schmeddehausen, Fuestrup, Bocholt, Gontrup, Maestrup wurden ganz Preußisch;

Die Bauerschaften Herbern und Hembergen ganz Loozisch;

Die Bauerschaft Westetrode Loozisch, außer Flütenkotten N. 61. und einem Hause und Garten nahe dabei, dem Kaufmann Berflet gehörig;

Die Bauerschaft Aldrup Loozisch, außer Num. 7. Thuneman, N. 9. Große Wichtrup, N. 10. Middelwichtrup, N. 11. Lütke Wichtrup, N. 19. Mößman, N. 21. Börgerskötter, das Gut Schoneflieth und Wirth Heselman an der Brücke, welche Preußisch wurden.

4. Haltern. Der zwischen der Lippe und Stever liegende Theil des Kirchspiels wurde im Jahr 1811 Bergisch.

5. Havixbeck. Das Dorf und die Bauerschaften Lasbeck, Gennerich, Maasbeck, Poppeneck, Matrup, Herkentrup, nebst den adeligen Häusern Havixbeck und Stapel wurden Rheingräflich;

Das Stift Hohenholte wurde mit der Hovesaet und den Hovesaets Köttern Preußisch;

Die Bauerschaften Vilbeck und Walingen wurden zerstückelt: von Vilbeck wurden Preußisch N. 3. Adam sive Böcker, N. 4. Kötterbernd, N. 5. Wiesbernd, N. 6. Akener, N. 20. Wülker sive Hegeman, alles Kötter, und von Walingen wurden Preußisch, die Kötter N. 11. Termöllen sive Mühlenschmidt und N. 12. Lütke. Das Uebrige wurde Rheingräflich.

6. Hiddingsel. 6 Kötten wurden zerstückelt, dergestalt, daß einige Ländereien ins Loozische fielen; die Häuser wurden aber alle Preußisch.

7. Ibbenbüren. Gehörte zur Grafschaft Tecklenburg.

8. Mesum. Wurde ganz Loozisch; nur liegen einige dazu gehörige Ländereien auf dem rechten Emser, und wurden daher Preußisch.

9. Nienberge. Das Dorf und die Bauerschaft Uhlenbrock wurden ganz Preußisch, die übrigen Bauerschaften wurden zerstückelt.

In der Dorfbauerschaft wurden Loozisch N. 1. Heldstegeman, N. 2. Schulze Hannasch, litt. a. Gohaus, N. 9. Alberding, N. 10. Reilinghaus, N. 11. Gesendrup, litt. b. Nasman, litt. c. Nigas, N. 12.

Hesseler, N. 13. Schelkendorp, N. 17. Albers, N. 18. Borner, N. 19. Patt oder Kueskötter, N. 24. Lemkuhle, litt. u. Krabbenköller; Das Nebrige wurde Preußisch.

In der Häger Bauerschaft wurden Loozisch N. 1. Bergköller, N. 2. Borberg, litt. a. Gorckes, N. 3. Gorwick im Hagen, N. 4. Wiemeler, N. 22. Büscher, N. 25. Bullerkötter;

In der Schonebecker Bauerschaft wurde bloß N. 28. Ulberdingköller Loozisch.

Die Häuser Menberge im Dorf, Niesenholz in der Dorfbauerschaft, Uhlenbrock in der Bauerschaft gleiches Namens, Wögedinck sive Schencking und Müschhaus in der Schonebecker Bauerschaft wurden Preußisch.

10. Mottulen. Das Dorf wurde ganz Preußisch; Die Bauerschaften Horst, Uphoven, Buschtrup, Stockum wurden Rheingräflich, außer einigen zu den beiden letzteren gehörigen Ländereien.

Die Bauerschaften Stevern, Heller und Wellstraße wurden zerstückelt; von Stevern wurden vier Häuser Preußisch: N. 47. Wenker, N. 48. Höher, N. 52. Heidbernd, N. 53. Wenzler, mit ihren Einliegern.

Die Bauerschaft Heller mit dem Hause Kuckeling wurde Preußisch, mit Ausnahme des Kotters Beumer N. 34.

Von der Bauerschaft Wellstraße wurden Preußisch N. 1. Schmiedman, N. 2. Gesman, N. 3. Eickman, N. 4. Müsweg, N. 5. Mohlman, N. 6. Hüßman, N. 7. Gerbesman, N. 8. Gerdeman, N. 9. Backum, nebst den dazu gehörigen Einliegern.

Alles Nebrige wurde Rheingräflich.

11. Rheine. Die Ems macht hier überall die Gränze; daher wurde die Stadt Rheine, so wie die auf dem linken Emser liegenden Bauerschaften Wadelheim, Katenhorn, Hauenhorst, Dutum, Bentlage, mit dem ehemaligen Kloster gleiches Namens, und der Saline Gottesgabe Loozisch; nur wurden in Hauenhorst zwei, in Dutum ein, und in Bentlage ein Kolonat zerstückelt, indem einige Grundstücke auf dem rechten Emser liegen.

Die Bauerschaften Eshendorf, Schotthock, Gellendorf, Rodde, Haine, Ultrheine, Elte wurden Preußisch: nur wurde in beiden letzteren ein Kolonat zerstückelt, indem davon einige Grundstücke auf dem linken Emser liegen.

12. Morel. Wurde ganz Preußisch, nur mit Ausnahme einiger Ländereien in den Bauerschaften Schonebeck und Brock, welche ins Loozische fielen.

13. Saarbeck. Die Ems macht überall die Gränze; daher wurde das Dorf mit der Bauerschaft Westladbergen ganz Preußisch, die Bauerschaften Middendorf und Sinningen aber zerstückelt, so daß der auf dem linken Ufer liegende Theil Loozisch, der auf dem rechten liegende aber Preußisch wurde...

14. Schapdetten, wurde ganz Preußisch; nur fielen einige Ländereien des Schulzen zu Dellen ins Rheingräfliche Gebiet.

15. Werth, wurde im Anfang des achtzehnten Jahrhunderts für das Hochstift Münster angekauft, und obwohl es kein Theil des Hochstifts war, so wurden doch die Münsterischen Edicte und Verordnungen daselbst auch publizirt, und so hat Werth jetzt das nämliche Provinzialrecht, wie das eigentliche Münsterland.

## Nr. 34.

(Nachtrag zu No. 11. des Anhangs.)

### Urtheil des Officialatgerichts zu Münster in Sachen discussionis Busman, die Hofhörigkeit be- treffend, vom 1. October 1789.

In Sachen Citationis edictalis ad propouendum des Tellers J. B. Busmans Kirchspiels Breden wider dessen Creditoren nun discussionis des gemeldeten Busman sämtlicher Haab und Güter wird 1. auf ein und anderseits eingekommene Erklärung und nach Unterschied aus den successive für bekannt gehaltenen Anlagen: dass das Busmans Erbe zur Abtei Breden hofhörig sey, festgestellt; 2. allerseits Procuratoren jüngstem Bescheide im ersten Absahe zu geleben; im Läugnungssfalle 3. der selben Prinzipalen gemeldete Anlagen prævia productione Originalium, als weit es noch erwangelt, exceptionibus salvis zu agnosciren oder eidslich zu diffitiren, allenfalls aber auch 4. bey den in der Schrift vom 14. Febr. l. J. angeführten Umständen und in dem besondern Betrachte, dass a. Inhalts besagter Anlagen den Bredenschen Hofhörigen die Verseß- und Veräußerung der Erben ausdrücklich verboten ist, b. discussus und dessen antecessores, laut für bekannt gehaltenen vorherigen Anlagen, den Versterb und Erbgewinn jederzeit bedungen und bezahlt, auch c. für ihre Kinder Freybriefe angeschaffet haben, hingegen d. dergleichen Handlungen mit dem angeblichen dominio von Seiten discussi, obsonst mit einem iure advocaciac eben so wenig als e. dieses mit der hiesigen Verfassung und ursprünglichen Entstehung der Hofhörigen vereinbarlich, ein solches auch bey Bauersleuten in diesem Hochstift nicht gebräuchlich, vielmehr f) das Stift Breden selbst bekanntlich sub iure advocaciac des Hauses Geheim gehörig, au sonst auch g. in dem durch Busch am 4. Sept. v. J. beygebrachten Revisionurteil vom 14. Jan. 1719\*):

\* Dieses Revisionurtheil war in Sachen der gemeinen Creditoren des im Kirchspiel Breden belegenen Neuhauß Erbe wiece die Abtissin in Breden ergangen.